



Wir wünschen allen Sommerzeit-Lesern ein frohes und gesegnetes Jahr 2012. Vielen Dank, dass ihr auch in diesem Jahr an uns und unserer Arbeit in Japan interessiert seid.

## Angekommen

Seit fast genau einem Jahr wohnen und arbeiten wir nun in Hongodai und können mittlerweile sagen, dass wir auch innerlich hier angekommen sind.

Dazu haben vor allem folgende Personen einen großen Teil dazu beigetragen: Die Pastoren mit ihrer offenen Denkweise, Edith, die Frau des Jugendpastors, Leute innerhalb und außerhalb der Gemeinde, die uns eine ordentliche Portion Geduld und Offenheit entgegen brachten und die wir mittlerweile auch Freunde nennen können.

Ebenso haben alle Unterstützer aus Deutschland mit ihren Gebeten und finanziellen Mitteln zu unserem „Ankommen“ bei-

getragen. Das letzte Jahr war für uns sehr bewegend und veränderungsreich. Wir sind gespannt, was dieses Jahr alles auf uns wartet.



## Veränderungen

Unsere Hauptaufgabe liegt in der Jugendarbeit der Gemeinde. Wir sind sehr froh darüber, dass wir gerade jetzt in diesem Bereich mitarbeiten können, da gerade einige positive Umbrüche und Veränderungen stattfinden.

Zum einen wurde der Jugendgottesdienst so umstrukturiert, dass die Jugendlichen selbst in den verschiedenen Bereichen wie z.B. Musik und Technik mitarbeiten und es so wirklich zu „ihrem“

Gottesdienst wird.

Es ist genial zu sehen, wie die Jugendlichen nun ihre Gaben, von denen sie jede Menge haben, einbringen können.



Band beim Weihnachtsgottesdienst

Zudem sollen bald neue „Famyls“ entstehen. Dabei geht es nicht um Heiratsvermittlung, sondern um die Bildung von Kleingruppen, in die man einfacher Leute von außerhalb einladen und persönliche Beziehungen aufbauen kann.

Das bedeutet für uns, dass wir ab Februar bei uns zuhause einmal pro Woche eine „Leiter-Family“ leiten werden. Dabei ist es unser Ziel, ca. 8 junge Mitarbeiter für Kleingruppen zu begeistern und sie so zu schulen, dass sie bald selbst ihre eigene Family leiten können.

Sprachlich ist das natürlich noch eine große Herausforderung, aber wir freuen uns schon auf diese Aufgabe.

Als Vorbereitung für die Kleingruppen wurden im Vorfeld schon Zweierschaften gebildet.

Wir treffen uns einmal pro Woche mit Shoko (Tabea) und Shogo (Lothar) und reden über Alltag, Glaube, Gemeinde und vieles mehr.

Das Ganze ist sehr spannend, da für manche langjährigen Mitarbeiter diese Veränderungen nicht ganz einfach sind. Die meisten sind es nicht gewohnt, sich so persönlich zu öffnen und über ihre Beziehung mit Jesus zu reden.



Ein Teil der Jugendlichen

## Zukunft

Obwohl wir gerade erst richtig angekommen sind, müssen wir schon jetzt konkrete Gespräche führen, wie es nach der Zeit in Hongodai, bzw. nach unserem ersten Heimataufenthalt, Ende 2013 weiter gehen wird. Mehr als drei Jahre ist es nun schon her, dass wir mit der Vision nach Japan gekommen sind, eine Gemeinde

im Großraum Tokyo zu Gründen, die besonders auch für junge Leute attraktiv ist. Unsere bisherigen Erfahrungen in Japan haben dieses Ziel noch bekräftigt und wir sind gespannt, ob wir z.B. mit der Gemeinde Hongodai weitere Schritte gehen können oder ob es in eine ganz andere Richtung gehen wird. Auf jeden Fall sind wir sicher, dass uns Gott an den richtigen Platz stellen wird.

### **Eine Entscheidung ist gefallen**

In der letzten Sommerzeit haben wir darüber berichtet, dass uns die Frage bewegt, ob wir uns mehr in der Arbeit in Ishinomaki oder in Yokohama einbringen sollen. Die Entscheidung wurde uns im richtigen Moment von jemand anderem abgenommen.

Anfang Mai erwarten wir Nachwuchs und eine Arbeit im Krisengebiet fällt daher aus verschiedenen Gründen erst mal aus dem Rennen.

Wir sind sehr dankbar, dass es Tabea und dem Baby im Großen und Ganzen gut geht. Natürlich haben wir aber auch ordentlich Respekt vor der Geburt in einem japanischen Krankenhaus und den Veränderungen die auf uns zu-

kommen werden.

Die Arbeit in Ishinomaki unterstützen wir so gut es geht von hier aus. In der Gemeinde gibt es einen Unterstützerkreis, dem wir uns angeschlossen haben. Es gibt verschiedene Bereiche, wie z.B. Fahrdienst, Einkäufe erledigen und natürlich die ganze Arbeit im Gebet mitzutragen.

### **Timing ist alles**

Über Gottes perfektes Timing durften wir im zurückliegenden Jahr oft genug staunen.

Mit der Schwangerschaft war auch klar, dass Tabea nicht mehr mit dem Fahrrad zum Fußballplatz der Gemeinde fahren kann um bei „Esperanza“ mitzuhelfen. Und zu Fuß sind die 12km hin und zurück dann doch etwas weit. Wir haben das Ganze mit Gott besprochen und im richtigen Moment eine Antwort bekommen. Eine Frau aus der Gemeinde hat sich ein neues Auto gekauft und uns ihr altes überlassen. Wir mussten es nur noch zum TÜV bringen und anschließend ummelden. Allerdings hatten wir noch ein Problem. Um das Auto auf uns zulassen zu können, brauchten wir den Nachweis, dass wir auch einen Parkplatz dafür haben. Leider

waren aber alle Parkplätze um unser Haus schon besetzt. Was tun? Beten natürlich! Und wieder war Gottes Timing perfekt. Ein Nachbar zog im richtigen Moment aus und somit wurde auch sein Parkplatz frei.



Dank einiger Helfer war dann nach einigen Wochen die ganze schriftliche Prozedur abgeschlossen und wir freuen uns nun über unsere eigene kleine „Familienkutsche“ auf unserem eigenen Parkplatz.

Vielen Dank für Eure Unterstützung in Form von Interesse, finanziellen Mitteln, Briefen, Päckchen, E-Mails... - ohne Euch wäre das alles hier nicht möglich!

Eure *Lothar*  
& *Tabea*

DANKE ...

...dass wir hier „angekommen“ sind

...für die positiven Veränderungen in der Gemeinde

... für Tabreas Schwangerschaft

... für Gottes perfektes Timing

BITTE...

...für die Veränderungen in der Gemeinde.

...dass sich die Mitarbeiter für die Kleingruppen motivieren lassen und dadurch viele neue Leute dazu kommen

...für einen weiterhin guten Verlauf der Schwangerschaft und eine gute Geburt

...für die Gespräche bezüglich unseres Einsatzes im zweiten Term



## Spendenkonto

Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH  
Sparkasse Pforzheim - Calw  
Kto. 33 00 234  
BLZ 666 500 85

Verwendungszweck: Arbeit Sommer Lothar & Tabea

Liebenzeller Mission

Mit Gott von Mensch zu Mensch

